L-02-032 Berliner Sonne – die Energie der Zukunft

Antragsteller*in: Lutz Weischer, Friedemann Dau, Philip Hiersemenzel (KV TempelSchön, KV Kreisfrei, KV Xhain)

Änderungsantrag zu L-02

Von Zeile 31 bis 32 einfügen:
weiter gehen, bis spätestens 2030 das letzte Kraftwerk abgeschaltet wird. Diese mutigen aber machbaren Schritte erwarten wir auch von der Bundesregierung.
Berlin ist bislang das einzige deutsche Bundesland, das die Bedingungen für eine Mitgliedschaft in der internationalen Allianz der Kohleausstiegsländer und -regionen erfüllt. Die Allianz orientiert sich am Pariser Klimaabkommen und der Klimawissenschaft und verlangt daher einen verbindlich geregelten Kohleausstieg bis 2030 in allen Industrieländern. Wir werden dafür sorgen, dass Berlin Mitglied in der Powering Past Coal Alliance wird, um damit sowohl international als auch in Deutschland ein starkes Zeichen zu setzen.

Begründung

Die Powering Past Coal Alliance (www.poweringpastcoal.org) ist ein Zusammenschluss von 30 nationalen Regierungen, 22 subnatioalen Regierungen (Bundesstaaten, Provinzen, Regionen usw.) und 28 Unternehmen und Organisationen, die sich zu einem Kohleausstieg im Einklang mit den Pariser Klimazielen bekannt haben. Dies definiert die Allianz als einem Ausstieg bis spätestens 2030 für Mitgliedsländer von OECD und EU (d.h. Industrieländer) und bis allerspätestens 2050 für den Rest der Welt (d.h. Entwicklungsländer). Die Allianz hat auch im der deutschem Presse viel Beachtung gefunden. Bundesumweltministerin Svenja Schulze hat nach dem Ergebnis der Kohlekommission dafür geworben, dass jetzt auch Deutschland beitreten könnte. Das wird allerdings nicht gehen, solange der Ausstieg nicht gesetzlich geregelt ist und erst 2038 erfolgen soll. Berlin zeigt mit einem gesetzlichen Aussstieg bis 2030, wie man es richtig macht. Dies können wir mit einem Beitritt zur Allianz deutlich machen und somit auch auf die Bundesebene Druck machen, es auch richtig zu machen.